

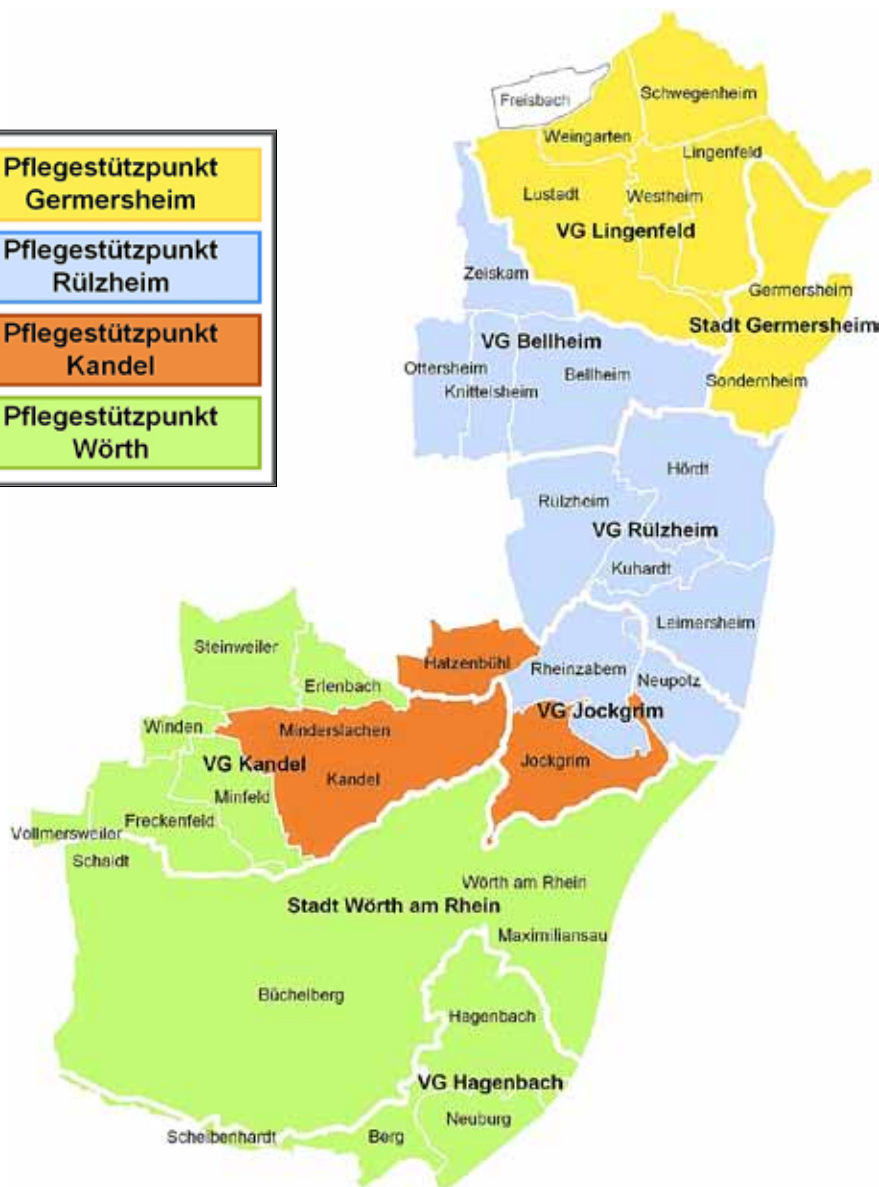
Stadt, Gemeinde, Land

Kreisjournal

Pflegestützpunkte im Kreis erfolgreich vorangetrieben



Pflegestützpunkt Germersheim
Pflegestützpunkt Rülzheim
Pflegestützpunkt Kandel
Pflegestützpunkt Wörth



Im Kreis Germersheim wurden die Beratungs- und Koordinierungsstellen in Germersheim, Rülzheim, Kandel und Wörth in den letzten Jahren zu Pflegestützpunkten weiterentwickelt. Dem Landkreis Germersheim war dies ein besonders großes Anliegen. Die Pflegestützpunkte im Landkreis Germersheim bieten Beratung und Hilfen für hilfe- und pflegebedürftige, kranke oder behinderte Menschen und deren Angehörige an. Die Karte zeigt die Einzugsbereiche der Pflegestützpunkte, Stand März 2013.

Die Pflegestützpunkte sind eine gemeinsame Einrichtung der Kranken- und Pflegekassen, des Landkreises Germersheim, des Landes Rheinland-Pfalz, der Sozialstationen (Pflegestützpunkte Germersheim, Rülzheim, Wörth) und des Pflegedienstes Hatzenbühl - Malteser (Pflegestützpunkte Kandel).

Weiter im Innenteil.

Amtliche Mitteilungen

Amtsblätter des Landkreises

Die Amtsblätter des Landkreises Germersheim sind im Internet unter www.kreis-germersheim.de, „Kreisver-

waltung“, - „Publikationen und Formulare“, - „Amtsblätter des Kreises Germersheim“ abrufbar.

Wahl stellvertretende/r Kreisjagdmeister/in

Die Kreisverwaltung als zuständige Behörde ordnet gemäß § 46, 51 Abs. 1 Ziffer 8 j und Abs. 2 Landesjagdgesetz i.V.m. §§ 14 und 15 der Landesjagdverordnung die Wahl des stellvertretenden Kreisjagdmeisters/der stellvertretenden Kreisjagdmeisterin an. Die Wahl findet am Freitag, 12.04.2013, 19.30 Uhr, in Hatzenbühl, Dorfgemeinschaftshaus, statt. Im Anschluss an die Wahl wird die Kreisjagdgruppe Germersheim ihre Jahreshauptversammlung abhalten.

Zur Wahl der Kreisjagdmeisterin/des Kreisjagdmeisters sind berechtigt, die Inhaberinnen und Inhaber von gültigen Jahresjagdscheinen, die im Bereich des Landkreises Germersheim ihren Wohnsitz oder ständigen Aufenthalt haben oder im Landkreis Germersheim jagdausübungsberechtigte Personen sind, Jagdgenossenschaften und Eigentümerinnen oder Eigentümer der im Landkreis Germersheim gelegenen Jagdbezirke.

Zum Kreisjagdmeister/zur Kreisjagdmeisterin kann gewählt werden, wer Deutsche oder Deutscher im Sinne des Artikel 116 des Grundgesetzes ist oder die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union oder eines anderen Vertragsstaates des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum oder eines anderen nach dem Recht der Europäischen Union gleichgestellten Drittstaates besitzt und einen auf seinen Namen lautenden gültigen Jahresjagdschein besitzt und einen solchen in den vorangegangenen drei Jagdjahren in Deutschland besessen hat und im Landkreis Germersheim seinen Wohnsitz oder ständigen Aufenthalt hat. Die Jagdscheininhaber und Jagdpächter haben ihre Wahlberechtigung durch die Vorlage des Jagdscheines nachzuweisen. Bei Vertretung einer juristischen Person ist eine schriftliche Vollmacht sowie ein gültiger Personalausweis vorzulegen.

zuständig im Gebäudemanagement für Studentisches Wohnen, Hochschulgastronomie und Kinderbetreuungseinrichtungen.



Marion Leiner

In den ersten Wochen in der Kreisverwaltung Germersheim verschaffte sie sich einen Überblick über die laufenden und anstehenden Themen. Im Fokus stehen dabei unter anderem die kreiseigenen Schulgebäude. „Die Voraussetzungen im Schulbau haben sich verändert. Standorte müssen Pädagogischen Reformen wie Differenzierung, Ganztage und Inklusion angepasst werden und verlangen neue räumliche Konzepte. Dazu sind intelligente Lösungen gefragt, die den aktuellen Anforderungen gerecht werden und gleichzeitig Spielraum für die Zukunft lassen“, umschreibt Leiner die Aufgabe: „In diesem Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit, nachhaltigem Bauen, ökologischen Einsichten und energetischen Notwendigkeiten sind leistungsfähige Schulbauten für zeitgemäßes Lernen zu entwickeln und zu betreiben.“

Reform bringt keine spürbare Entlastung

„Die von der Landesregierung aktuell vorgestellten Einzelheiten zur Neuregelung des Kommunalen Finanzausgleichs sind bei näherer Betrachtung nicht mehr als der sprichwörtliche Tropfen auf dem heißen Stein. Von einer signifikanten Verbesserung der Finanzausstattung kann allenfalls bei Teilaspekten gesprochen werden“, so Landrat Dr. Fritz Brechtel.

Aus dem Kreishaus

Albert-Hauelsen-Kunstpreis

Zum 17. Mal schreibt der Landkreis Germersheim zusammen mit dem „Verein zur Förderung von Kunst und Kultur e.V.“ den „Albert-Hauelsen-Kunstpreis“ aus. Der mit insgesamt 7.000 Euro dotierte Kunstpreis wird gemeinsam für Malerei, Grafik und Plastik vergeben.

An der Ausschreibung können sich alle Künstlerinnen und Künstler beteiligen, die in Rheinland-Pfalz, in Baden-Württemberg oder im Elsass wirken. Das Preisgeld wird gestaffelt in Form eines Haupt- (5.000 Euro) sowie eines Förderpreises (2.000 Euro) vergeben. Die Bewerbungen für die Vorjury sind bis spätestens 10. Mai 2013 an die Kreisverwaltung Germersheim, -Kreisvolkshochschule-Bismarckstr. 6, 76726 Germersheim, zu richten.

Die Preisvergabe wird am Sonntag, 25. August 2013 im Rahmen der Eröffnung der Prämiierausstellung im „Zehnhaus“ und zusätzlich im „Ziegeleimuseum“ in Jockgrim erfolgen. Die entsprechenden Ausschreibungsunterlagen sind im Internet abrufbar unter www.kreis-germersheim.de oder können unter Tel.: 07274/ 53 319 angefordert werden.

Marion Leiner leitet ZB 13

Seit Anfang Februar ist Marion Leiner in der Kreisverwaltung Germersheim Leiterin des Zentralbereichs „Liegenschaften, Beschaffung“. „Auf Sie warten viele große Projekte, vor allem im Bereich Schulen. Ich bin mir sicher, dass Sie diese gut aufstellen und zielgerichtet verfolgen“, begrüßte Landrat Dr. Fritz Brechtel die neue Führungskraft.

Marion Leiner ist Architektin und hat sich im Bereich Facility Management umfassend weitergebildet. Mehr als zehn Jahre war sie zuvor beim Studentenwerk Mannheim als stellvertretende Leiterin „Wohnen“ tätig und

Impressum:

Herausgeber:	Kreisverwaltung Germersheim, Luitpoldplatz 1, 76726 Germersheim www.kreis-germersheim.de
Redaktion:	Claudia Seyboldt, Pressestelle Telefon 07274/53 255, Fax: 07274/53 15 255 E-Mail: presse@kreis-germersheim.de
Verlag und Druck:	Verlag + Druck Linus Wittich KG, 54343 Föhren, Europaallee 2 (Industriepark), Tel. 06502/9147-0 oder -240, Fax 06502/9147250, Internet: http://www.wittich.de , e-Mail: info@wittich-foehren.de
Anzeigenannahme:	Ullmer & Brüggemann OHG, Norbert Ullmer, Alexander Brüggemann Spanierstr. 70, 76879 Essingen, Telefon: 06347/972080, Fax: 06347/9720810 Mobil 0170/1862290, E-Mail: info@u-b-werbung.de

Nach Meinung von Finanzexperten klafft bei den Kommunen eine strukturelle Deckungslücke zwischen 900 Mio. Euro und 1,4 Mrd. Euro. Im Vergleich zum aktuellen Landesfinanzausgleichsgesetz, das massiv vom Verfassungsgerichtshof beanstandet wurde, erhalten die Kommunen nur rund 50 Mio. Euro pro Jahr „frisches Geld“ mehr. Alle weiteren Beträge zu den angekündigten 490 Mio. Euro Entlastung wären auch ohne diese Neuregelung in die Kommunen geflossen. Landrat Brechtel: „Wenn man bedenkt, dass die jährliche Finanzlücke rund 1 Milliarde beträgt, dass aber das Land nur 5 % dieser Summe, nämlich 50 Millionen Euro, den Kommunen neu zuschießen will, erkennt man, wie ungenügend das aktuelle Angebot des Landes ist.“

Die Finanzausstattung des Landkreises Germersheim soll nach Probieberechnungen im Vergleich zum laufenden Haushaltsjahr im Jahr 2014 um 3,3 Mio. Euro und im Jahr 2015 nochmals um weitere 3,2 Mio. Euro ansteigen. „Bei dieser scheinbar verbesserten Finanzausstattung ist allerdings zu berücksichtigen, dass in diesen Beträgen Mittel für Aufgaben abgegolten werden, die man vorher dem Landkreis bereits entzogen hat bzw. die ihm nach den Regelungen des Konnexitätsausgleichs ohnehin zustehen“, erklärt der Kämmerer des Landkreises Germersheim, Richard Fuchs. So entfallen dem Kreis ab 2013 die Einnahmen für die Verfolgung und Ahndung straßenverkehrsrechtlicher Ordnungswidrigkeiten (Bußgelder) in Höhe von rd. 400.000 Euro jährlich. Dazu lässt das Land die hohen Belastungen der Kommunen aus den aufgelaufenen Kassenkrediten, die beim Landkreis Germersheim rund 60 Mio. Euro betragen, ganz außen vor. Die daraus resultierenden Zinsaufwendungen von 1,2 Mio. Euro bleiben bestehen. Auch die Finanzierung von Versorgungslasten und Unterhaltungszustand bei Gebäuden oder die dringend notwendigen Investitionen in die Infrastruktur (Schulen, Straßen etc.) werden nicht berücksichtigt.

Landrat Brechtel hält es für besonders bedauerlich, dass sich das Land an den Betriebskosten im Bereich der Kindertagesstätten und der Kinderbetreuung auch künftig nur mit rund 10 % außerhalb des Kommunalen Finanzausgleichs beteiligen will. „Da die Abgeltung der Belastungen bei der Sozial- und Jugendhilfeaufwendungen in den Finanzausgleich einbezogen werden, nimmt die vom Verfassungsgerichtshof Rheinland-Pfalz geforderte Transparenz des Finanzausgleichs weiter ab“, betont Brechtel.

„Die zusätzlich vom Land bereitgestellten 50 Mio. Euro können angesichts

der aktuellen Defizite der Kreise und Städte im Sozialbereich von rund 1,7 Mrd. Euro nicht als spürbarer Beitrag im Sinne des VGH-Urteils betrachtet werden. Im Gegenteil, alles andere muss aus den bisherigen Finanzausgleichs-

mitteln finanziert werden. Als betroffene Gebietskörperschaft erwarte ich im Interesse aller rheinland-pfälzischen Kommunen vom Land eine deutliche Korrektur des Kommunalen Finanzausgleichs nach oben“, so Brechtel.

62 Personen eingebürgert

Aus 27 Nationen, darunter Marokko, Frankreich, Polen, Österreich und die Türkei kommen die 62 Personen, die jetzt ihre Einbürgerungsurkunde erhalten haben. Seit dem 5. März 2013 sind sie deutsche Staatsbürger. Tanja Koch, Leitende Staatliche Beamtin bei der Kreisverwaltung Germersheim, überreichte im Germersheimer Bürgersaal die Einbürgerungsurkunden: „Ich möchte Ihnen gratulieren und auch meinen Dank

aussprechen, denn Sie bereichern durch Ihre Entscheidung die Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland. Und Sie sprechen Deutschland ein sehr großes Kompliment aus. Ihre Entscheidung zeigt uns, dass Sie sich hier wohlfühlen, eine Heimat gefunden und Vertrauen zu diesem Staat gefasst haben.“ Musikalisch umrahmt wurde die Einbürgerung von Karl-Heinz Simon (Klavier) von der Germersheimer Musikschule.



Abfallwirtschaft

Verlegungen wegen Ostern

Die Kreisverwaltung Germersheim informiert, dass es an Ostern zu Verschiebungen bei den Müllabfuhrterminen kommen kann. So können Abfuhrtermine auch teilweise vorgezogen werden. Deshalb sollte man sich unbedingt am Abfallkalender orientieren, in dem die Termine inkl. Änderungen richtig vermerkt sind. In diesem Zusammenhang gibt die Kreisverwaltung den Tipp, den Terminalservice der Abfallwirtschaft zu nutzen. Hier bekommt man seine persönlichen Abfuhrtermine (inkl. Verlegungen) ganz einfach per Mail zugeschickt. Dafür registrieren kann man sich auf der Homepage der Abfallwirtschaft unter www.kreis-germersheim.de/denkdran.

Die Abfuhr der Kühlgeräte und Fernseher bei den Verbandsgemeinden Bellheim, Rülzheim, Lingenfeld sowie bei der Stadt Germersheim wird auf-

grund des Feiertages Karfreitag vom 29. März 2013 auf Donnerstag, 28. März 2013 vorverlegt.

In den Verbandsgemeinden Jockgrim, Kandel, Hagenbach und der Stadt Wörth wird die Abfuhr am Donnerstag, 28. März 2013 regulär durchgeführt.

Im ersten Halbjahr 2013 werden Kühlgeräte und Fernseher aus Privathaushalten nach schriftlicher Anmeldung beim Entsorgungspartner SITA GmbH (per Postkarte, Fax oder Mail) in der jeweils folgenden ungeraden Woche abgeholt.

Ab der zweiten Jahreshälfte gibt es eine neue Regelung. Dann werden diese Geräte im Rahmen der Sperrmüllabfuhr entsorgt. Weiterhin können TV- und Kühlgeräte dann auch jederzeit kostenlos an den drei Wertstoffhöfen des Landkreises abgegeben werden.

Abfallwirtschaft

Wertstoffhöfe an Ostern zu

Die drei Wertstoffhöfe des Landkreises Germersheim, die sich in Westheim, Rülzheim und an der Deponie Berg befinden sind an Kar samstag, 30. März, geschlossen.

Die stationäre Problemmüllannahmestelle in Rülzheim ist ebenfalls an Kar samstag geschlossen.

Jugend & Soziales

Hüpfburgschulung

Am Dienstag, 9. April, um 18 Uhr veranstaltet der Kreisjugendring Germersheim e.V. auf dem Parkplatz vor der Fuchsbachhalle, Bahnhofstraße in Zeiskam, eine Schulung für Verbände, Vereine und sonstige Institutionen, in deren Mittelpunkt der ordnungsgemäße Umgang (Auf- bzw. Abbau) sowie versicherungsrechtliche Aspekte bezüglich der Hüpfburgausleihe stehen. Die Absolvierung dieser Schulung ist zwingende Voraussetzung für den Verleih der Hüpfburg. Die Teilnehmer erhalten ein Nutzerzertifikat, das drei Jahre Gültigkeit besitzt. Bei der Schulung werden den Teilnehmern auch die neuen Sumo-Ringer-Anzüge vorgestellt, die die Sparkasse Germersheim-Kandel den Verbänden und Vereinen im Kreisjugendring gestiftet hat und die diese zusammen mit der Hüpfburg entleihen können. Die Teilnahme an dieser Schulung ist kostenlos.

Eine vorherige telefonische Anmeldung ist bei Kreisjugendpflegerin Jeanette Zikko unter Tel. 07274/53-372 oder per Mail an j.zikko@kreis-germersheim.de erwünscht.

Familiehebamme gerne angefragt

„Eine erste Bilanz der Familienhebamme des Landkreises Germersheim, Jutta Breichler, ist eindeutig: Die frühe Hilfe ist für viele Familien eine wirksame Unterstützung“, berichtet Landrat Dr. Fritz Brechtel, „Wir wollen mit unserem Angebot junge Familien schon früh stärken und erreichen, damit ein gesundes und harmonisches Aufwachsen von Kindern gelingt.“

Die Familienhebamme arbeitet vorbeugend, sie ist schnell erreichbar, geht zu den Ratsuchenden und bietet Hilfe, die ankommt. Dabei unterstützt sie beim Bindungsaufbau zwischen Mutter und Kind, berät zu Ernährungsfragen und Entwicklung, kümmert sich aber auch um alle sonstigen Probleme rund um das Thema Fami-

lie. „Dabei ist die Vernetzung mit der Gesundheitshilfe und den bestehenden Beratungs- und Unterstützungsangeboten im Kreis ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt der Familienhebamme“, ergänzt Sozialdezernent Dietmar Seefeldt. Bisher wenden sich vor allem junge Mütter und Familien in Konfliktsituationen oder mit Trennungs- oder Scheidungsproblemen an sie. „Genauso fragen auch Familien nach, die einfach nur in dieser Zeit des Umbruchs einen Rat brauchen an mich“, so die Familienhebamme

Jutta Breichler. Finanziert wird die Familienhebamme vollständig durch Bundesmittel. „Es freut uns natürlich, dass unsere frühen Hilfen von den Familien im Landkreis angenommen werden. Das bestätigt uns in unseren Entscheidungen. So werden wir auch in Zukunft durch gezielte Angebote junge Familien unterstützen“, so Landrat Brechtel und Dezernent Seefeldt abschließend.

Die Familiehebamme, Jutta Breichler, ist telefonisch erreichbar unter 0170/7905825.

Pflegestützpunkte im Landkreis Germersheim: Rückblick und Ausblick



v.l.: Sabine Stepp, Reinhard Tenzer, Cordula Aksoy, Annette Fahlbusch, Landrat Dr. Fritz Brechtel, Kristina Fink, Marcus Schaile, Axel Schimsheimer.

(Fortsetzung von der Titelseite.) Erfolgreich haben seit Ende 2008 die AOK Rheinland-Pfalz/Saarland - Die Gesundheitskasse, die Kreisverwaltung Germersheim, die Träger der Beratungs- und Koordinierungsstellen (BEKOs), das Land Rheinland-Pfalz und die Mitarbeiter/innen der Pflegestützpunkte gemeinsam die Weiterentwicklung der Beratungs- und Koordinierungsstellen zu Pflegestützpunkten im Kreis Germersheim vorangetrieben. „Jeder Partner hat seine Funktion und Aufgaben optimal wahr- und ernstgenommen zum Wohle der Bürger/innen“, so das Fazit der Beteiligten vor Ort.

Als zum 1. Januar 2009 das Pflegeweiterentwicklungsgesetz (PfwG) und damit der bundesweite Rechtsanspruch auf Pflegeberatung in Kraft trat, wurde bei der Errichtung der Pflegestützpunkte in ganz Rheinland-Pfalz an die seit 1996 flächendeckend bestehende und bestens eingeführte Struktur der Beratungs- und Koordinierungsstellen (BEKOs) angeknüpft - so auch im Landkreis Germersheim. Vom Land festgelegt waren lediglich die Rahmenbedingungen für die Stützpunktarbeit, „die Einzelheiten bezüglich der Organisation der Pflegestützpunkte auf regionaler Ebene wurden zwischen den Trägern der

Pflegestützpunkte und den Trägern der Beratungs- und Koordinierungsstellen vereinbart“, so Kristina Fink von der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland.

Im Landkreis Germersheim hat am 19. Dezember 2008 rheinland-pfalzweit die erste Sitzung einer Kooperationsgemeinschaft Pflegestützpunkte stattgefunden. Nach Unterzeichnung der Stützpunktverträge hat sich die Kooperationsgemeinschaft im Landkreis Germersheim gebildet. Die AOK Rheinland-Pfalz/Saarland, namentlich Cordula Aksoy, übernahm dabei, stellvertretend für die weiteren Pflegekassen im Land, die Federführung. Im Kreis Germersheim wurden die Beratungs- und Koordinierungsstellen in Germersheim, Rülzheim, Kandel, und Wörth zu Pflegestützpunkten weiterentwickelt. Dem Landkreis Germersheim war dies ein ganz besonderes Anliegen. Im Landespflegegesetz (LPflegeASG) sieht der Gesetzgeber je 30.000 Einwohner/innen eine Beratungsstelle/Pflegestützpunkt in Wohnortnähe vor. „Mit der Bewilligung einer weiteren 0,5-BEKO-Stelle für den Pflegestützpunkt Kandel durch das Land Rheinland-Pfalz, die im Laufe der nächsten Monate ihre Arbeit aufnehmen wird, haben wir dieses Ziel erreicht - zum Wohle der

Bürger/innen und Optimierung der Beratungsbedingungen für die Mitarbeiter/innen in diesem Einzugsbereich“, berichtet Landrat Dr. Fritz Brechtel.

„Die Kernaufgaben der Pflegestützpunkte liegen in der individuellen und qualifizierten Beratung Hilfesuchender und ihrer Angehörigen. Auch Öffentlichkeitsarbeit, die Entwicklung von Projekten und die Einbindung bürgerschaftlich engagierter Menschen sind wichtige Tätigkeitsfelder. Die Pflegestützpunkte beraten persönlich, trägerunabhängig, unverbindlich, kostenlos und unter Wahrung der Schweigepflicht. Die Fachkräfte verfügen neben der Grundqualifikation als Pflegefachkraft, Sozialversicherungsfachangestellter oder Sozialarbeiter über eine Weiterbildung zum Pflegeberater“, so Fink und Marcus Schaile, Vertreter der BEKO-Träger in der Kooperationsgemeinschaft und Vorsitzender der Sozialstation Germersheim-Lingenfeld e.V. Von 1996 bis heute haben die Träger der Beratungs- und Koordinierungsstellen diese wichtige und für den Aufbau der Pflegestützpunkte im Kreis substantielle Aufgabe übernommen. „Denn gerade als Pflegedienste mit christlichem Hintergrund möchten die BEKO-Träger ihre soziale Verantwortung gegenüber ihren Mitmenschen auch in finanzieller Hinsicht wahrnehmen und erklärten daher beispielsweise auch wieder ihre Bereitschaft, die Trägerschaft mindestens bis zum Jahr 2017 zu übernehmen“, sagte Schaile.

Seit 2006 führt der Landkreis Germersheim gemäß des Landespflegegesetzes (LPflegeASG) regelmäßig Regionale Pflegekonferenzen durch. Aufgrund der engen Kooperation der Geschäftsstelle in Person von Annette Fahlbusch mit den Pflegestützpunkten waren diese jederzeit in die Vorbereitung und Durchführung der Pflegekonferenzen eingebunden. Im Rahmen der Pflegestrukturplanung nach dem LPflegeASG leisteten die Pflegestützpunkte einen zentralen und richtungsweisenden Beitrag zum Thema „Entwicklungen und Trends im Versorgungssystem“.

Erfolgreich realisierte gemeinsame Projekte wie die Pflegebroschüre „Was tun, wenn es alleine nicht mehr geht“, die LZG-Wanderausstellung und Aktionstage „Demenz ist anders“ oder das BMFSFJ-Modellprojekt „Gemeinsam älter werden - zu Hause“ (2012 - 2014) in Kooperation mit den Gemeinden sind Ergebnisse der Zusammenarbeit.

„Ältere, pflegebedürftige, kranke oder behinderte Menschen und ihre Angehörigen sollen im Landkreis Germersheim stets ein gut funktionierendes

und gemeinsam mit allen Trägern abgestimmtes Beratungsangebot vorfinden, das sie benötigen, um ihre Lebenssituation mit höchstmöglicher

Lebensqualität zu meistern. Das ist uns allen wichtig und daran werden wir weiter gemeinsam arbeiten“, sagten Brechtel, Schaile und Fink zu.

Schulen & Weiterbildung

Erfolgreicher Einstieg in eine deutsch-französische Kooperation



Im Rahmen des Wahlpflichtfaches Französisch konnte in diesem Schuljahr an der Realschule plus Bellheim eine Partnerschaft mit dem Collège Lezay Marnesia starten. Erfreulicherweise können künftig neben den Inhalten, die dem Fach Französisch zuzuordnen sind, auch grenzüberschreitende Berufsorientierungsmaßnahmen initiiert werden. Gemeinsame Praktika und diverse Betriebserkundungen im PAMINA-Raum werden zukünftig Aushängeschild beider Schulen sein. Im Dezember fuhr die Französischgruppe der 9. Klassen der Realschule plus Bellheim unter Leitung von Anita Thomas ins Collège Lezay Marnesia nach Straßburg. Ziel war die praktische Anwendung des im Französischunterricht Erlernenen, also möglichst viel und frei zu sprechen. Die Fortsetzung des Treffens folgte

nun am 5. März 2013. Frau Weber und Herr Geeck von der Schulleitung sowie Französischlehrerin Frau Thomas begrüßten die neu gewonnenen Freunde aus Frankreich an der Realschule plus in Bellheim. Auf dem Programm standen u.a. Unterrichtsbesuche, ein gemeinsames Mittagessen, eine Betriebsbesichtigung und eine Gruppenarbeit, die die Unterschiede zwischen dem französischen und deutschen Schulsystem beziehungsweise Ausbildungssystem erarbeiteten und diskutierten. Besonderer Dank der Schule gilt Herrn Seibel und dem CJD Maximiliansau, einem Kooperationspartner der Schule und der Gemeinde Bellheim, die es ermöglichten, dass dieser gelungene Austausch für jeden Schüler ohne Unkostenbeitrag angeboten werden konnte.

Rund 1000 Anmeldungen für weiterführende Schulen

Die Anmeldezahlen für die weiterführenden Schulen im Landkreis Germersheim für das Schuljahr 2013/14 liegen vor „und stimmen grundsätzlich optimistisch“, so Landrat Dr. Fritz Brechtel, „Rund 1000 Anmeldungen für die fünften Klassen zeigen, dass die weiterführenden Schulen im Kreis Germersheim hohes Ansehen bei den Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern genießen.“

In diesem Jahr sind es etwa 100 Kinder weniger als im Vorjahr, die sich auf weiterführende Schulen im Kreis angemeldet haben. „Das war so schon im Schulentwicklungsplan des Kreises vorhergesehen und ist ein gutes Beispiel dafür, dass wir seit Jahren das Thema Bildung und Schulen auch unter demografischen Gesichtspunkten vorausschauend

und verantwortungsbewusst behandeln“, betont Landrat Brechtel.

Die Zahlen an den Integrierten Gesamtschulen bleiben konstant. Knapp 420 Kinder wechseln nach den Sommerferien auf eine IGS. In Wörth sind wie schon im Vorjahr 113 Kinder angemeldet, in Rülzheim 92 Kinder (Vorjahr 98). Leicht gestiegen ist die Zahl in Rheinzabern. Hier sind es diesmal 100 Anmeldungen, im Vorjahr waren es 95. „Die drei neuen Integrierten Gesamtschulen werden gut angenommen. Die ersten Jahre haben gezeigt, dass die Angebote der Schulen attraktiv sind für viele Schülerinnen und Schüler“, sagt Dietmar Seefeldt, Dezernent für Schulen und Bildung. 144 Kinder wurden an der ältesten IGS im Landkreis Germersheim, der IGS Kandel, angemeldet.

Davon aufnehmen kann die Schule allerdings nur 112. „Die IGS Kandel ist längst etabliert. Die Ende letzten Jahres aufgedeckten Missstände am Gebäude wurden umgehend und professionell angegangen. Das hat sicherlich dazu beigetragen, dass die Anmeldezahlen weiterhin hoch sind“, erklärt Landrat Brechtel.

Auch die beiden Gymnasien erreichen für das Schuljahr 2013/14 wieder gute Anmeldezahlen. Auf das Goethe Gymnasium Germersheim gehen im kommenden Schuljahr 136 Fünftklässler (Vorjahr 155), auf das Europa Gymnasium Wörth 164 (Vorjahr 205). 266 Kinder besuchen ab dem kommenden Schuljahr die fünften Klassen der Realschulen plus. Die Richard-von-Weizsäcker-Realschule plus in Germersheim zählt 108 Anmeldungen, gefolgt von der Realschule plus Kandel mit 64 Anmeldungen. In die Geschwister-Scholl-Realschule plus Germersheim werden 36 Kinder neu aufgenommen, in die Realschule plus Bellheim 30. 28 Kinder wechseln auf die Realschule plus in Lingenfeld.

„Insgesamt wechseln im nächsten Schuljahr fast 1000 Schülerinnen und Schüler von der vierten Klasse auf eine weiterführende Schule im Landkreis Germersheim. Damit geht das Konzept des Kreises Germersheim, unsere Schülerinnen und Schüler durch möglichst wohnortnah qualifizierte Bildungsangebote optimal zu fördern, auf. Das Angebot an unseren Schulen mit unterschiedlichen Schwerpunkten wird gut angenommen“, so Landrat Brechtel und Dezernent Seefeldt.

Kreismedienzentrum: iPads für den Schulunterricht

„Lernen mit modernen Medien wird ein immer wichtigeres Thema, dem sich keiner verschließen kann“, so Dietmar Seefeldt, Dezernent für Jugend, Bildung und Schulen im Landkreis Germersheim: „Deshalb ist es wichtig, dass wir über das Kreismedienzentrum Lehrern und damit den Schülern die Möglichkeit eröffnen, solche zu nutzen.“

Seit kurzem verfügt das Kreismedienzentrum Germersheim über 15 Apple iPads, die an Lehrer für den Einsatz im Unterricht verliehen werden. Um die Geräte sinnvoll einsetzen zu können, nahmen jetzt interessierte Lehrer an einer Einführungsschulung im Kreismedienzentrum teil. Dabei ging es um Einsatzmöglichkeiten (Produzieren, Informieren, Recherchieren, Experimentieren, Präsentieren, Demonstrieren, Lernen), um die Handhabung des Gerätes und um die praktische Anwendung.

Die teilnehmenden Lehrer zeigten sich von den Anwendungsmöglich-

keiten beeindruckt und entwickelten schon viele Ideen, wie sie die iPads im Unterricht einsetzen könnten. „Beeindruckend ist auch, dass man mit einfachen Mitteln sogar förderbedürftigen Kindern mit dem iPad helfen kann, sich zu verbessern“, sagte ein Teilnehmer im Anschluss an die Schulung. Betty Burk, Leiterin des Kreismedienzentrums, weiß, „dass das Medienzentrum des Kreises Germersheim zu den ersten im Land Rheinland-Pfalz gehört, das iPads im Verleih hat. Ich denke auch, dass das Angebot hier sehr gut angenommen wird, da der technische Fortschritt auch beim Thema Bildung eine immer größere Rolle spielt.“ Bereits im letzten Jahr schuf das Kreismedienzentrum GPS-Geräte an, die seitdem ständig von den Schulen im Kreis gerne ausgeliehen werden. „Ich freue mich, dass mit den 15 iPads im Kreismedienzentrum nunmehr die Lehrkräfte im Kreis Germersheim nach dem Motto 'Bildungswege gestalten - das Lernen verändert sich' vorgehen können. Um den Mehrwert der Tablet-PCs im Unterricht einzusetzen, ist es unbedingt erforderlich, dass die Lehrerinnen und Lehrer die nötigen technischen und didaktischen Kenntnisse dafür mitbringen. Hierzu dient die heutige Einführungsschulung und ich danke dem Leiter des Medienzentrums Heidelberg, Herrn Helmut Albrecht, sowie Frau Burk vom Kreismedienzentrum sehr herzlich für die Durchführung dieser Schulung“, so Seefeldt.



Veranstaltungen der KVHS

Die Kreisvolkshochschule weist ausdrücklich darauf hin, dass zu allen nachstehend aufgeführten Kursen und Vorträgen eine Anmeldung unbedingt erforderlich ist. Kontaktadressen sind am Ende des Textes zu finden.

„Spanisch für die Reise - Intensivkurs in den Osterferien“ - Grundkurs: Germersheim, Bismarckstr. 6, Seminarraum der KVHS. Beginn: von Dienstag, 2. April bis Freitag, 5. April jeweils von 14-18.15 Uhr. Dauer: 4 Termine, Kosten: 50 Euro/Person.

„Englisch Niveaustufe A1 Teil 4 (AK 3)“ - Aufbaukurs: Germersheim, Jakobstr. 12, Hintereingang Stadtbibliothek, 2. OG, „Seniorenstube“. Beginn: Montag, 8. April, 18.30-20 Uhr. Dauer: 11 Termine, Kosten: 55 Euro/Person zzgl. Arbeitsbuch.

„Neugriechisch Niveaustufe B1 Teil 1 (AK 7)“ - Aufbaukurs: Germersheim, Bismarckstr. 6, Seminarraum der KVHS. Beginn: Montag, 8. April, 18.15-19.45 Uhr. Dauer: 10 Termine, Kosten: 50 Euro/Person zzgl. Arbeitsbuch.

„Neugriechisch Niveaustufe A2 Teil 1 (AK 4)“ - Aufbaukurs: Germers-

heim, Bismarckstr. 6, Seminarraum der KVHS. Beginn: Montag, 8. April, 19.45-21.15 Uhr. Dauer: 10 Termine, Kosten: 50 Euro/Person zzgl. Arbeitsbuch.

„Französisch Niveaustufe A1 Teil 3 (AK 2)“ - Aufbaukurs: Germersheim, Jakobstr. 12, Hintereingang Stadtbibliothek, 2. OG, „Seniorenstube“. Beginn: Montag, 8. April, 20-21.30 Uhr. Dauer: 11 Termine, Kosten: 55 Euro/Person zzgl. Arbeitsbuch.

Anmeldung zu allen Veranstaltungen ist erforderlich und ist zu richten an die Geschäftsstelle der KVHS in Germersheim, Bismarckstr. 6 (persönlich), per Telefon 07274/53382 oder per Internet: www.kreis-germersheim.de/kvhs.

Hilfe bei Cybermobbing



Die vier Oberstufenschüler der HBF gemeinsam mit dem Referenten Georg Sabatus vom Kreisjugendamt (Mitte).

„Du bist nicht allein. Es gibt Hilfe bei Cybermobbing!“ erklärte Georg Sabatus vom Kreisjugendamt Germersheim bei einer Informationsveranstaltung an der Außenstelle Wörth der Berufsbildenden Schule Germersheim. Chelsea Schwab, Laura Fliehmann, Nicole Graf und Nicolas Grandt aus der Oberstufe der höheren Berufsfachschule (HBF) für Organisation und Officemanagement haben im Rahmen ihrer Projektarbeit das Thema Cybermobbing gewählt und für die HBF-Unterstufen einen Vortrag mit Georg Sabatus über die Mechanismen des Cybermobbings organisiert.

Er zeigte den Schülerinnen und Schülern mit einem Film und anhand von Diagrammen die Entwicklungsphasen und die „Rollenverteilung“ des Cybermobbings auf. Es wurde deutlich, dass auch Personen, die schweigend Cybermobbing in ihrer Umgebung zulassen, zum Bestandteil der Cybermobbing-Kultur werden. Solidarität mit den Opfern und ein aktives Widersprechen werden dadurch zur Pflicht. Ebenso wurde darauf hingewiesen, welche rechtlichen Möglichkeiten ein Opfer von Cybermobbing hat, um sich zu wehren. Beratung und Unterstützung können Betroffene zum Beispiel auch bei Georg Sabatus vom Kreisjugendamt Germersheim finden.

Bauen & Umwelt

Energiesprechstunde

Der Energieberater hat in Germersheim am Freitag, 5. April, von 8.30 bis 12 Uhr Sprechstunde in der Kreisverwaltung Germersheim, Luitpoldplatz 1. Die Beratungsgespräche sind kostenlos. Voranmeldung unter Telefon 0 72 74/530.

Gesundheit & Verbraucherschutz

Können Sie noch Erste Hilfe?

Bei einer europaweiten Studie kam heraus, dass die Deutschen im Ernstfall zwar helfen wollen, es aber praktisch meistens nicht können. Deshalb veranstaltet das Rote Kreuz im Jubiläumsjahr „150 Jahre Rotes Kreuz“ am 23. März einen bundesweiten „Aktionstag Erste Hilfe“.

Wie es richtig geht, das zeigt der DRK-Kreisverband Germersheim e.V. beim Aktionstag, 23. März, von 10 bis 14 Uhr an sechs Orten im Landkreis: In Germersheim, REAL Markt, Mainzer Straße, (Ortsverein Germersheim); in Lingenfeld, Im Oberwald 4, (Vereinsheim des Ortsvereins Lingenfeld); in Maximiliansau, Maximilian Center, Maximilianstr. 1, (Ortsverein Wörth); in Bellheim, Edeka Markt, Am Weidensatz 22, (Ortsverein Bellheim); in Kandel, Einkaufstraße, in Höhe der Hauptstr. 95, (Ortsverein Kandel); in Jockgrim, Verbandsgemeinde, Untere Buchstr. 22, (Ortsverein Jockgrim); in Rohrbach, REAL Markt, Hauptstr. 93, (OV Steinweiler /OV Rohrbach).

Interessierte können dort ihr Erste-Hilfe-Wissen testen und kostenlos üben wie man richtig wiederbelebt, die Seitenlage richtig anwendet oder eine Blutung stillt. Sie erfahren welche Notfälle bei Säuglingen oder gebrechlichen Menschen häufig vorkommen - oder wie man mit Notsituationen im Haushalt, im Sport oder im Straßenverkehr richtig umgeht.

Nächster Blutspendetermin

27.03.: Kandel, Bienwaldhalle, Schubertstr. 28, 16 - 20 Uhr

Wirtschaft

15 Jahre ARGE Wirtschaftsförderung Südpfalz

15 Jahre Arbeitsgemeinschaft Wirtschaftsförderung Südpfalz (ARGE Wifö Südpfalz) wurde jetzt im Rahmen der Landauer Wirtschaftswoche gefeiert. Landrat Dr. Fritz Brechtel attestierte gemeinsam mit Landrätin

Theresa Riedmaier (Kreis SÜW) und Oberbürgermeister Schlimmer (Stadt Landau) den damaligen Gründern der ARGE das richtige Gespür. Die erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung der gesamten Südpfalz spricht für sich: „Wir leben in einer Zeit, in der Regionen miteinander konkurrieren“, verdeutlichte Brechtel, „Deshalb war und ist es richtig und wichtig, für die Südpfalz gemeinsam Wirtschaftsförderung zu betreiben. Die Erfolge geben uns recht: Allein im Kreis Germersheim wurden in diesen 15 Jahren von der öffentlichen Hand ca. 1,85 Mio. qm Gewerbeflächen vermarktet, dies entspricht ca. 240 Fußballfeldern. Herzlichen Dank auch an die Kommunen für die gute Zusammenarbeit.“

Auch die Vernetzung mit den Nachbarn, die Einbindung in die Metropolregion Rhein-Neckar und in die Technologieregion Karlsruhe, dem Eurodistrict Regio Pamina sowie der Metropolregion Oberrhein war und ist für Brechtel der richtige Weg. Er würdigte die Arbeit der ARGE-Mitglieder: Die Wirtschaftsförderer der drei Gebietskörperschaften sowie je ein Vertreter der IHK der Pfalz und der HWK für die Pfalz stehen in regelmäßigem Austausch und planen gemeinsame Marketing-Aktivitäten für die Region. „Beispielhaft genannt seien hier der gemeinsame Auftritt auf der Gewerbeimmobilienmesse Expo Real in München, das Betreiben einer gemeinsamen Internet-Präsenz, die Durchführung von Vortragsveranstaltungen oder die Mitwirkung bei Existenzgründungstagen“, zählt Maria Farrenkopf, Wirtschaftsförderin des Landkreises, auf. Für die Zukunft möchte Landrat Brechtel neben der Vermarktung nach außen, vor allem das Thema Wirtschaft und Bildung besetzen. Dies bedeutet, die Schulen der Region noch intensiver mit der regionalen Wirtschaft zu vernetzen, um Schülern möglichst frühzeitig die hervorragenden Zukunftschancen bei regionalen Firmen aufzuzeigen.

Veranstaltungen

Wanderausstellung

Das Naturschutzgroßprojekt Bienwald macht die Runde: Bis 5. April ist die kleine Wanderausstellung zum Projekt nun im Foyer des Stadthauses in Germersheim, Kolpingplatz 3, montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr und samstags von 8 bis 12 Uhr zu sehen. Wer Interesse hat, die Ausstellung auszuleihen und zu präsentieren, meldet sich bitte im Projektbüro des Naturschutzgroßprojektes Bienwald unter Tel. 07275/6170990 oder per Mail: w.busch@kreis-germersheim.de.

Russisch - orthodoxe Kirchengesänge

Am Ostersamstag, 30. März 2013, 18 Uhr gastiert das St. Petersburger A Cappella Ensemble auf Einladung der Prot. Kirchengemeinde Jockgrim in der Ludowici-Kapelle. Vorgetragen werden liturgische Gesänge aus der russisch-orthodoxen Kirche vor allem aus der Liturgie von Johannes Chrysostomus zur Passionszeit. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

„3erlei“



Der Jazzclub Wörth/Rh. präsentiert am Freitag, 22. März, 20 Uhr, (Einlass 19 Uhr) in seinem Clublokal „Schalander“ in Wörth, Mozartstr. 12, zum ersten Mal eine schlagzeuglose Formation. Es ist dies die Gruppe „3erlei“ mit Joachim Walter (Saxophon, Klarinette, Flöte), Dieter Steitz (Klavier) und Alex Stenzel (Bass). Das Repertoire von „3erlei“ enthält interessante Arrangements bekannter Jazzstücke. Eintritt 10 Euro, Mitglieder 7 Euro. Weitere Infos unter www.jazzclub-woerth.de.

Lingenfelder Dorfmusikanten

Ganz im Zeichen des Jubiläumsjahres „950 Jahre Lingenfeld“ steht das Jahreskonzert der Lingenfelder Dorfmusikanten am Samstag, 23. März 2013 um 20 Uhr in der Schulturnhalle. Neben Musical- und Filmmelodien stehen auch traditionelle Blasmusik auf dem Programm. Auch soll die von H. J. Settelmeyer eigens komponierte und getextete Lingenfelder Hymne erklingen. Karten können Sie bei den aktiven Musikern oder an der Abendkasse erwerben.

Vereine & Ehrenamt

Kooperation IGS und SV

Die Jugendarbeit hat beim SV Rülzheim seit jeher einen hohen Stellenwert - das zeigt nicht nur die hohe Zahl an Jugendmannschaften im Spielbetrieb, sondern auch die Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung des SVR mit der Integrierten Gesamtschule Rülzheim im Rahmen



des DFB-Projekts „Schule und Verein: gemeinsam am Ball!“. Hauptbestandteil dieser Kooperation ist die Durchführung einer Fußball-AG an der IGS unter der Leitung eines Vereinsvertreters, Co-Trainer des SVR, Herbert Dörner. Das Projekt ist auf zwei Jahre angelegt und muss über zwei aufeinander folgende Schuljahre hinweg, durchgeführt werden. Nach dem Schuljahr 2013/2014 wird über eine Fortführung der Maßnahme entschieden. Die durchschnittliche Teilneh-

merzahl an der AG beträgt 20 Schüler im Alter von elf bis fünfzehn Jahren. Landrat Dr. Fritz Brechtel lobte das außerordentliche Engagement zwischen der IGS Rülzheim und dem Sportverein 1920 Rülzheim. Solche Kooperationen fördern nachhaltig die soziale Vernetzung zwischen Schule und Gemeinwesen, so der Landrat. Auch Bürgermeister Reiner Hör zeigte sich erfreut, dass Herbert Dörner so aktiv die Zusammenarbeit zwischen Schule und Verein fördert.

Mitwirkende gesucht

Das Musiktheater Rülzheim möchte 2013 gemeinsam mit vielen Mitwirkenden einen szenischen Liederabend Hotelgeschichten „Bitte nicht stören!“- Eine Musical-Revue - erarbeiten. Im Mittelpunkt stehen dabei die sonderlichen Gäste eines Grand

Hotels. In der Art und Weise, wie bekannte Musical-Melodien, Schlager, Lieder oder Chansons aneinandergereiht bzw. gegeneinander gesetzt werden, erzählen die Figuren ihre Konflikte, Sehnsüchte, Gedanken und Gefühle ausschließlich durch und

mit ihren Liedern. Die Musikauswahl wird in der Probephase in Zusammenarbeit mit den Sängern, Schauspielern und Musikern erarbeitet. Die Proben finden für Solisten freitags, 19 Uhr, und für das Ensemble freitags, 20 Uhr, in der Musiktheater-Werkstatt, Mittlere Ortsstr. 139 1/2 in Rülzheim statt. Weitere Infos unter: Tel. 07272/7 10 00, www.musiktheater-ruelzheim.de.

Fotowettbewerb

Die Stadt Hagenbach veranstaltet vom 1. April 2013 bis 15. Juni 2013 den Fotowettbewerb „Unsere grüne Stadt“. Teilnehmen kann jeder Hobbyfotograf, die Teilnahme ist kostenlos. Zugelassen werden Motive rund um das Thema „Unsere grüne Stadt“. Die Bilder sollten in der Stadt Hagenbach oder in der näheren Umgebung aufgenommen sein. Die Bewertung wird von einer neutralen Jury durchgeführt. Die Bewertung ist unanfechtbar. Jeder Teilnehmer kann eine beliebige Anzahl von Bildern einreichen. Zur Bewertung werden Bilder 20 x 30 cm zugelassen, die bis 15. Juni im Büro der Stadt Hagenbach, Industriestr. 18, eingegangen sind, oder in digitale Dateien mit der Größe ab 4 MegaPixel, die bis 15. Juni 2013, 23:59 Uhr, an redaktion@hagenbach.de eingesandt wurden.

Weitere Infos und die genauen Teilnahmebedingungen sind bei der Stadt Hagenbach oder unter redaktion@hagenbach.de erhältlich.

WEIß & SOHN ANZEIGE

ANZEIGE